

Die Anstalt – Der Faktencheck

zur Sendung vom 22. Juni 2021 (Stand: 22. Juni 2021)

Stimmt das denn wirklich, was diese größenwahnsinnigen Besetzer da in der Anstalt verzapfen? Das fragen immer wieder viele verunsicherte Zuschauer. Müssen wir womöglich unser Weltbild nachbessern – und wie sollen wir uns das eigentlich leisten? Die Anstaltsleitung teilt Ihnen mit: Zur Beruhigung besteht keinerlei Anlass, es ist alles genau so gemeint, wie es nicht gesagt wurde. Wenn Sie das nicht glauben können, überzeugen Sie sich selbst bei folgenden anderen Quellen, von denen wir uns alle gleichermaßen distanzieren. Wir sind ja schließlich nicht wahnsinnig...

1.)ENS - Der Schokoeinkauf

Zwei Drittel aller Kakaobohnen weltweit kommt aus Westafrika.

70 Prozent der globalen Kakaoproduktion in Westafrika statt. Dort sind die Côte d'Ivoire und Ghana Hauptanbauländer. Nur knapp 13 Prozent der weltweiten Kakaoernte stammen aus Mittel- und Südamerika, den Ursprungsregionen des Kakaos.

https://www.deutschlandfunkkultur.de/kakaoanbau-in-der-elfenbeinkueste-wo-schokolade-nicht.979.de.html?dram:article_id=471486

<https://de.makechocolatefair.org/themen/kakaoproduktion-ein-ueberblick>

Ghana hat ja gerade mal eine Schokoladenfabrik.

Weniger als 1 Prozent der weltweiten Schokolade werden in Afrika produziert. In Ghana wurde 2016 die Schokoladenfabrik Fair Afric gegründet, ein deutsches Start-Up mit lokalen Partnern, die Bio-Fairtrade Schokolade herstellt.

<https://fairafric.com>

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/starnberg/herrsching-schokolade-fair-1.4685919>

Deutschland dagegen ist der größte Schokoladenproduzent der Welt.

Rund ein Drittel der Schokolade, die in der EU hergestellt wird, kommt aus Deutschland.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/72467/umfrage/produktion-von-schokoladenwaren-weltweit-nach-laendern/>

<https://de.statista.com/infografik/7123/produktion-von-schokoladenwaren-in-europa/>

<https://schokoinfo.de/infografik-schokoladenproduktion-in-deutschland/>

Außer wir Bauern, wir kriegen nur 6% vom Endpreis der Schokolade. Das heißt: Wir ernten und Sie verdienen!

Wenige Konzerne dominieren die Verarbeitung von Kakao und die Produktion von Schokolade. Die Bäuerinnen und Bauern haben jedoch fast keinen Einfluss auf die Preisgestaltung, denn: Kakao wird vor allem an den internationalen Rohstoffbörsen in London und New York gehandelt.

Friedel Hütz-Adams, „Preisgestaltung in der Wertschöpfungskette von Kakao“, Südwind/GIZ, Berlin 2018: https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2018/2018-01%20Preisgestaltung%20in%20der%20Wertschoepfungskette%20Kakao_Ursachen%20und%20Auswirkungen.pdf

<http://de.makechocolatefair.org/themen/schwankende-kakaopreise-und-geringes-einkommen-der-kleinproduzentinnen>

Siehe auch: Kakaobarometer 2015, 2018, 2020 – Download unter <https://webshop.inkota.de/>

Im Kolonialismus haben die Konzerne früher selbst Plantagen bewirtschaftet. Das überlassen wir jetzt den Bauern. Mit Erfolg: 6 der 23 Millionen Einwohner der Cote D´Ivoire leben vom Kakaoanbau!

Wenn Sie mit „leben“ meinen, dass wir mit dem Verkauf manchmal nicht mal die Herstellungskosten reinkriegen, dann ja.

Das ist ein Fehler! Das würden wir nie machen mit unseren Autos! Sie dürfen sich beim Verkauf nicht so über den Tisch ziehen lassen, junger Mann.

Wissen Sie warum? Millionen Kleinbauern verkaufen den Kakao an drei Zwischenhändler: Cargill (USA), Callebaut (Schweiz) und Olam (Singapur)...

Zum Machtgefälle und Konzernkonzentration in der Schokoladenproduktion siehe Caspar Dohmen, „Lieferketten. Risiken globaler Arbeitsteilung für Mensch und Natur“, Berlin 2021, S.55f

Kakaobarometer 2015, 2018, 2020 – Download unter <https://webshop.inkota.de/>

<https://taz.de/Schokolade--Made-in-Ivory-Coast/!5305238/>

<https://de.makechocolatefair.org/themen/kakaoproduktion-ein-uberblick>

<http://de.makechocolatefair.org/themen/schwankende-kakaopreise-und-geringes-einkommen-der-kleinproduzentinnen>

Ja! So wie die OPEC immer mal wieder beim Öl.

Afrikanische Staaten verfügten über verschiedene Systeme zur Stabilisierung des Kakaopreises ähnlich des Ölkartells OPEC. Die meisten Länder schafften sie in den 80er Jahren wieder ab. Ghana und Côte d'Ivoire unterstützen seit der Erntesaison 2020/2021 die Bauern und verpflichten internationale Abnehmer zu einem Aufschlag von 400 Dollar pro Tonne Kakao auf dem Weltmarktpreis.

Dohmen 2018, S. 59 f

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/kakao-schokolade-preis-1.4506472>

Die beliebig den Preis drücken können, schließlich werden Streikende und Gewerkschaften immer unter Druck gesetzt.

Gewerkschaftsrechtsverletzungen in Côte d'Ivoire hat der Internationale Gewerkschaftsbund im Globalen rechtsindex aufgelistet.

<https://survey.ituc-csi.org/Cote-d-Ivoire.html?lang=de#tabs-3>

In Westafrika arbeiten 1,5 Millionen Kinder, viele auch als Sklaven!

Die Kinderarbeit im Kakaosektor nimmt – trotz Zertifizierungen – weiter zu.

<http://de.makechocolatefair.org/themen/menschen-und-arbeitsrechtsverletzungen>

<https://www.zeit.de/wirtschaft/2015-08/kakao-preise-schokolade-handel/seite-2>

<https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/mehr-kinderarbeit-auf-den-kakaofeldern/>

<https://www.dw.com/de/kakao-kein-fortschritt-im-kampf-gegen-kinderarbeit/a-55576668>

Siehe auch: Kakaobarometer 2015, 2018, 2020 – Download unter <https://webshop.inkota.de/>

Kinderarbeit ist ein ernstes Thema! Deswegen haben sich die Schokokonzerne 2005 auch verpflichtet, Kinderarbeit endgültig zu beseitigen. Und wie ernst ihnen das ist, zeigt, dass sie dieses Versprechen nochmal bekräftigt hat: 2008, 2010 und 2020!

Als Studien massive Kinderarbeit und Ausbeutung belegten, wollten der Kongressabgeordnete Eliot Engel und der Senator Tom Harkin in den USA ein Gesetz verabschieden, das die Unternehmen zum verantwortlichen Handeln verpflichten sollte. So ist im September 2001 nur eine freiwillige Vereinbarung geschlossen worden. Das so genannte Harkin-Engel-Protokoll unterzeichneten die grössten Schokoladeproduzenten Hershey, Nestlé, Barry Callebaut, Mars, World's Finest Chocolate,

Guittard Chocolate Company, Bloomer Chocolate Company und Archer Daniels Midland. Die Beteiligten waren zwar übereingekommen, bis zum Jahr 2005 die schlimmsten Formen der Kinderarbeit abzuschaffen, haben aber kein umfassendes Vorgehen gegen Missstände im Kakaoanbau beschlossen. Die Frist wurde zwar mehrfach verlängert, zuletzt bis zum Jahr 2020, doch auch dieser Termin rückt näher und das vereinbarte Ziel einer Reduzierung der Kinderarbeit um 70 Prozent wird nicht mehr zu erreichen sein, sofern nicht die Unterzeichner des Protokolls – große Kakao- und Schokoladen-unternehmen sowie Regierungen der Anbauländer – ihre Anstrengungen deutlich erhöhen

Kakaobarometer 2018, S.19

<https://www.publiceye.ch/de/themen/agrarrohstoffhandel/kinderarbeit-auf-kakaoplantagen-zwei-verlorene-jahrzehnte>

Nein die ersten Berichte über Kinder-Sklaven bei der Kakaoernte gab's 2000 just zu einem Zeitpunkt, als der Kakao-Preis auf den tiefsten Stand sein 150 Jahren gefallen war.

Zum Preisverfall im Kakao siehe ua.

Bernhard Tröster, Cornelia Staritz, Jan Grumiller, Felix Maile, "Commodity dependence, global commodity chains, price volatility and financialisation: Price-setting and stabilisation in the cocoa sectors in Côte d'Ivoire and Ghana", Wien 2019, S. 9

<https://www.oefse.at/fileadmin/content/Downloads/Publikationen/Workingpaper/WP62-Cocoa-Price-setting.pdf>

Bis 1964 hat die Schokolade in Deutschland verpflichtend fast soviel gekostet wie ein Friseurbesuch!

Von 1952 bis 1964 bestand in der Bundesrepublik eine Preisbindung für Schokolade. Die Wertschöpfungskette damals war also festgeschrieben: Für eine 100-Gramm-Tafel erhielt der

Hersteller 73 Pfennig vom Großhändler. Der verkaufte sie mit einem Aufschlag von 18 Pfennig weiter an den Einzelhändler. Der bekam 39 Pfennig mehr, nämlich genau 1,30 Mark vom Verbraucher. Ein Herrenhaarschnitt beim Friseur kostete damals rund eine Mark.

<https://www.brandeins.de/corporate-publishing/mck-wissen/mck-wissen-wert/viel-glueck-wenig-gewinn>

Ja. 1962 wurde unter Schirmherrschaft der UN eine Art OPEC für Kaffee gegründet, die den Bauern einen Festpreis bezahlt und die Schwankungen des Weltmarktes ausgeglichen hat. Es ging den Kaffeebauern in Afrika so gut wie nie zuvor, aber...

Aber?

Die USA haben das Kaffeeabkommen ja nur unterstützt, um zu verhindern, dass sich verarmte Kaffeebauern den Kommunisten anschließen, um den Kapitalismus zu besiegen!

Mit Ende des Kaffeeabkommens hat sich der Preis für die Tonne Kaffeebohnen fast halbiert...

Kaffeebauern in Brasilien litten Anfang des 20. Jahrhunderts unter ständigen Absatzkrisen. Um dem vorzubeugen, trat vor 50 Jahren das erste Internationale Kaffeeabkommen in Kraft. 1989 ließen die USA es jedoch platzen. Der Teufelskreis der Überproduktion begann erneut., der Kaffeepreis halbierte sich.

https://www.deutschlandfunkkultur.de/internationales-kaffeeabkommen-gescheiterte-hilfe.932.de.html?dram:article_id=273044

<https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag3554.html>

Gut, dass Sie Kakao machen!

Der Preis hat sich auch halbiert!

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/schokolade-die-schoko-schwelle-1.3600882>

<http://de.makechocolatefair.org/themen/schwankende-kakaopreise-und-geringes-einkommen-der-kleinproduzentinnen>

5 Cent mehr pro Tafel würde reichen. Für die Kakaobauern wäre das eine Verdoppelung des Einkommens.

Ein doppelter wäre gleichzeitig der existenzsichernde Lohn:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/lieferkette-soziale-medien-schokolade/>

Wir Bauern müssen für eine Zertifizierung von fairen Produkten bezahlen, und selbst dann haben wir keine Garantie, dass ihnen das jemand abkauft. Und selbst wenn es jemand kauft, reicht das nicht für ein existenzsicherndes Einkommen! Denn der Anteil von fairen Produkten liegt weltweit sogar bei unter einem Promille.

Schokoladenunternehmen und Einzelhändler wählen tendenziell das für sie billigste Siegel und ignorieren dabei mögliche negative Effekte ihres Preisdrucks. Der Wettlauf um einen höheren Marktanteil an zertifizierten Kakao hat dazu geführt, dass Kriterien zum Erhalt des Siegels kaum angehoben wurden. Keiner der Zertifizierungsstandards hat bisher signifikant dazu beigetragen, dass Bauern und Bäuerinnen der strukturellen Armut entkommen, geschweige denn ein existenzsicherndes Einkommen erzielen. Obwohl das Durchschnittseinkommen der zertifizierten Bauern etwas höher sein mag als das der nicht zertifizierten Bauern, bleibt die Wirkung der Zertifizierung relativ gering.

<https://de.makechocolatefair.org/news/zertifizierung-reicht-nicht-aus-damit-kakao-nachhaltig-wird>

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/fair-trade-ein-prozent-marktanteil-1.4534856>

2.) ENS - “BAUXIT Mine”

Ja. Das ist das Dorf Hamdallyee in Guinea!

Das sieht ja grauenhaft aus!

Was ist denn so grauenhaft an Mangobäumen und gemütlichen Hütten?!

Was? Ich sehe hier nur roten Staub! Keine Vegetation, kein Schatten, kaputte Häuser!

In der Bergbau-Region Boké im westafrikanischen Guinea gibt es durch den Bauxit-Abbau immer wieder zu Menschenrechtsverletzungen wie etwa Landraub und Verschmutzung von Wasser, insbesondere durch die Sangaredi-Mine der Compagnie des Bauxites Guinée (CBG) infolge der Erweiterung einer Bauxit-Mine Menschenrechtsverletzungen. Wegen der Erweiterung der Mine haben 13 Dörfer Beschwerde beim Ombudsmann der Weltbank eingereicht. Das Dorf Hamdallaye wurde im Mai 2020 zwangsumgesiedelt, obwohl der Mediationsprozess noch nicht begonnen hatte – auf nicht restauriertes Abraumgebiet der Mine, mit undichten Häusern und schwieriger Wasserversorgung. Der Kredit für die Erweiterung der Mine wird von der deutschen Bundesregierung mit einer Ungebundenen Finanzkreditgarantie abgesichert (s.u.)

<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/roter-staub>

<https://projekte.sueddeutsche.de/artikel/wirtschaft/ein-dorf-verschwindet-e245506/>

<https://power-shift.de/stopptunfairekredite/>

<https://www.fian.de/fallarbeit/sangarediguinea/>

Was wird da in der Mine abgebaut? Menschenrechte?

Bauxit! Das ist der Grundstoff für: Aluminium und Aluminium ist Grundstoff für Getränkedosen, Autos und Georg Clooneys...Kontostand!

Aus Bauxit wird Aluminium hergestellt, das wiederum in Getränkedosen, Kaffeekapseln und vor allem der Autoindustrie – insbesondere für Elektroautos – und im Flugzeugbau verwendet wird.

Zur problematischen Lieferkette von Bauxit und Aluminium siehe auch:

Powershift, Rohstoffsteckbrief Aluminium:

https://power-shift.de/wp-content/uploads/2013/07/Rohstoffsteckbrief_Aluminium.pdf

Powershift (Hrsg.), „Ressourcenfluch 4.0. Die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Industrie 4.0 auf den Rohstoffsektor“, Berlin 2017, S.18 f

<https://power-shift.de/ressourcenfluch-4-0/>

Sie vergessen wie immer die Arbeitsplätze, die durch die Erweiterung dieser Mine gesichert werden.

Also die Bewohner verlassen ihr Dorf, für eine Mine, in der sie dann Arbeit finden?

Nein. Die verlassen ihr Dorf nicht, die werden zwangsumgesiedelt.

In diese öde Marslandschaft?

Da ist viel Platz für Träume von einer blühenden Zukunft!

Der Boden ist für die Landwirtschaft vollkommen ungeeignet. Da wächst gar nichts weit und breit.

Der Vorgang der Umsiedlung und die Situation am neuen Ort hat die US-amerikanische NGO Inclusive Development, die die Beschwerde der 13 Dörfer unterstützt und den Mediationsprozess begleitet, in ihrem Papier „The Relocation of Hamdallaye in the midst of the Covid-19“ beschrieben:

https://www.inclusivedevelopment.net/wp-content/uploads/2020/12/FINAL-Report_Hamdallaye-English.pdf

<https://www.fian.de/fallarbeit/sangarediguinea/>

Alles zur Weltbank-beschwerde und zum Fall: <https://www.inclusivedevelopment.net/cases/guinea-alcoa-rio-tinto-bauxite-mine/>

https://www.inclusivedevelopment.net/wp-content/uploads/2020/12/CBG_CAO-Request-for-Mediation_FINAL-EN.pdf

Sie haben doch was von Arbeitsplätzen gesagt?

Ja. In Stade. Bei Hamburg.

Da steht die Fabrik von AOS. Aluminium Oxid Stade.

Diese Firma, die bietet immerhin knapp 500 Menschen einen Arbeitsplatz.

AOS Stade ist eine Tochterfirma der Dadco-Gruppe. Die Dadco wiederum gehört zum Konsortium, dem 51 Prozent der CBG gehören – dem Konzern, der in Guinea für Vertreibungen, Land- und Wasserraub verantwortlich ist.

AOS Stade hat über die Ungebundene Finanzkreditgarantie der Bundesregierung eine festen Abnahmevertrag mit der Sangaredi-Mine für mindestens zehn Jahre.

Jahresbericht 2016 – Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland, S. 83F

https://www.agaportal.de/_Resources/Persistent/ab8341cd0c7924bec4a62a64caad0b6d02fd66b9/jb_2016.pdf

<https://www.dw.com/de/deutschlands-einzige-fabrik-f%C3%BCr-aluminiumoxid/a-51919971>

Klar, alle privaten Firmen sind böse! Das ist ja wieder mal nur die halbe Wahrheit. Das Land Guinea besitzt 49 % an dieser Firma CBG. Wenn die das nicht mitmachen wollen würden.

Die müssen das mitmachen! Das Land ist bettelarm. Die brauchen die Einnahmen aus dem Bauxit.

Guinea verfügt über etwa ein Drittel der globalen Bauxit-Vorkommen, ohne dass die Bevölkerung von diesem Reichtum profitiert. Zwar erhält der Staat den größten Teil seiner Steuereinnahmen aus Abbau und Ausfuhr des Rohstoffs, trotzdem gehört Guinea zu den ärmsten Ländern der Welt und liegt laut Human Development Index der Vereinten Nationen auf Platz 175 der 189 hier erfassten Länder. 70 Prozent der Bevölkerung leben von weniger als zwei Dollar am Tag. Wie das UN-Flüchtlingshilfswerk angibt, flüchteten allein 2016 13.345 Guineerinnen und Guineer über das Mittelmeer nach Italien.

Zum Ressourcenfluch und Bauxit in Guinea siehe auch:

Johannes Knierzinger, „Bauxite mining in Africa, Transnational Corporate Governance and Development. International Political Economy Series. Cham: Palgrave Macmillan (2018),
<https://www.springer.com/de/book/9783319527055>

<https://www.hrw.org/report/2018/10/04/what-do-we-get-out-it/human-rights-impact-bauxite-mining-guinea>

<https://www.deutschlandfunk.de/eine-afrikanische-geschichte-armes-reiches-guinea.724.de.html?>

Und deswegen hat die deutsche Bundesregierung großzügig die Erweiterung dieser Mine abgesichert.

Der deutsche Staat finanziert Zwangsumsiedlungen?

Im September 2016 stellten Geschäfts- und Entwicklungsbanken für die Erweiterung der Sangaredi-Mine Kredite von 823 Millionen Dollar bereit: 200 Millionen stammten von der Weltbank-Tochter International Finance Corporation (IFC) und 150 Millionen von der Overseas Private Investment Corporation (OPIC), einem Institut der staatlichen US-Entwicklungsfinanzierung. Ein Bankenkonsortium – darunter auch die deutsche ING-DiBa AG – gab einen Kredit über 473 Millionen Dollar. Für 293 Millionen, also für mehr als ein Drittel des gesamten Finanzpakets, übernahm die Bundesregierung eine sogenannte Ungebundene Finanzkreditgarantie (UFK).

93 Prozent des nach Deutschland importierten Bauxits kommen derzeit aus der Region Boké.

https://www.agaportal.de/_Resources/Persistent/ab8341cd0c7924bec4a62a64caad0b6d02fd66b9/jb_2016.pdf

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe – Deutschland 2019

https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Min_rohstoffe/Downloads/rohsit-2019.pdf;jsessionid=B8BD744BCFA26A65E2126DA4050A8C63.1_cid292?__blob=publicationFile&v=5
S.41

Aber die Leute wollten doch gar nicht umziehen.

Wenn Sie mich fragen: effektiver geht's gar nicht. Außerdem geht's den Menschen aus den alten Dörfern nach der Umsiedlung viel besser.

Die deutsche Bundesregierung verkauft die Erweiterung der Mine wie ein Leuchtturmprojekt: "Die Erweiterung des Minenbetriebs trägt zur Beschäftigungssicherung in der Region Boké in Guinea bei und wird den Beitrag von CBG zur guineischen Wirtschafts -entwicklung weiter steigern. Darüber hinaus wird der langfristige Abnahmevertrag die Rohstoffversorgung für AOS sichern und damit auch zur Beschäftigungs -sicherung am deutschen Standort beitragen. Die Um -setzung des Erweiterungsvorhabens erfolgt unter der Berücksichtigung der internationalen Umwelt- und Sozialstandards und hat bereits erfolgreich zu nach hal -tigen Verbesserungen im Zusammenhang mit dem Minenbetrieb geführt "

https://www.agaportal.de/_Resources/Persistent/ab8341cd0c7924bec4a62a64caad0b6d02fd66b9/jb_2016.pdf S.83

So auch in der Antwort auf die Kleinen Anfrage der Grünen vom 16.2.2021 "Folgen des Bauxit-Abbaus in Guinea und die Rolle der Bundesregierung"

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/267/1926718.pdf>

Also wir entziehen Menschen ihre Lebensgrundlage damit wir uns Monster wie den Porsche Cayenne oder einen Audi Q 7 vor die Tür stellen können?

Zur Lieferkette der Sangaredi-Mine in die deutsche Autoindustrie siehe:

<https://www.inclusivedevelopment.net/cases/guinea-alcoa-rio-tinto-bauxite-mine/>

Im gerade veröffentlichten „Responsible Raw Material Report“ von Volkswagen steht:

„In October 2020, Volkswagen Group had a targeted exchange with parties involved in one bauxite mining operation regarding legal and customary rights and the interests of local communities in their lands and livelihoods as well as their use of natural resources. The most important aluminium suppliers as well as relevant industry associations were contacted with regards to this case“

https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/supply-chain/Volkswagen_Group_Responsible_Raw_Materials_Report_2020.pdf, S8

Call for action on behalf of AUDI AG, Porsche AG and Volkswagen - October 23, 2020

https://www.inclusivedevelopment.net/wp-content/uploads/2020/12/Call-for-action_Audi_Porsche_VW_Oct202017059-3.pdf

3.)DUO - “Übergang zu Unboxing”

Ein besseres Produkt für die Qualität von Lieferketten finden Sie auf der ganzen Welt nicht. Man muss es nur richtig präsentieren.

Laut DGB „zeigt [es] im internationalen Vergleich einige bessere und umfangreichere Ansätze.“

<https://www.dgb.de/themen/++co++8fddac44-a0f0-11eb-95a1-001a4a160123>

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sagt: „Deutschland bekommt nun im internationalen Vergleich das ambitionierteste Lieferkettengesetz.“

<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Gesetz-ueber-die-unternehmerischen-Sorgfaltspflichten-in-Lieferketten/gesetz-ueber-die-unternehmerischen-sorgfaltspflichten-in-lieferketten.html>

Im Verfassungsblog werden Gesetze in anderen Ländern verglichen und systematisiert.

<https://verfassungsblog.de/die-internationale-sicht-ein-deutsches-lieferkettengesetz-als-vorbild-fuer-europa/>

4.)DUO “Unboxing Lieferkette”

Hey Leute im Internet ! Hier! Das Lieferkettengesetz. Ist noch nicht im Laden erhältlich...

Das Bundeskabinett hat den Entwurf des Gesetzes über unternehmerische Sorgfaltspflichten am 3.3.2021 beschlossen. Am 11.6.2021 hat der Bundestag das Gesetz verabschiedet. Es muss noch im Bundesrat bestätigt und vom Bundespräsidenten unterzeichnet werden.

<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Gesetz-ueber-die-unternehmerischen-Sorgfaltspflichten-in-Lieferketten/gesetz-ueber-die-unternehmerischen-sorgfaltspflichten-in-lieferketten.html>

Aber ich habe es schon mal. Und ich werde es heute für Euch UNBOXEN. Also im Vergleich zum ersten Entwurf und der Vorgängerversion ist das Paket schon mal viel schlanker und megaleicht.

Briefing, April 2021: Lieferkettengesetz: Aufstand der Lobbyisten von Armin Paasch und Karolin Seitz, S. 2-3 online: <https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/briefing-lieferkettengesetz-aufstand-der-lobbyisten-2021.pdf>

„Unternehmen müssen für die Einhaltung der Menschenrechte auf der gesamten Lieferkette sorgen.“

Sagt die Bundesregierung über das Lieferkettengesetz.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/lieferkettengesetz-1872010>

Anju Bekhum aus Dhaka. Sie arbeitet bei einer Textilfirma und glaubt, dass es für sie durch das Gesetz jetzt Überstundenzuschläge und Mutterschaftsurlaub gibt.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/lieferkettengesetz-textilindustrie-bangladesch-101.html>

... das Gesetz verbietet den Arbeitenden in der Lieferkette „angemessene Löhne vorzuenthalten“... was bedeutet eigentlich „angemessen“? Hier steht, das bedeutet „mindestens den ortsüblichen Mindestlohn“.

Gesetz über unternehmerische Sorgfaltspflichten in Lieferketten Art. 1 §2, Abs. 8
<https://dserver.bundestag.de/btd/19/286/1928649.pdf> S. 9.

Ajala aus Mumbai schreibt, 80% des „ortsüblichen Mindestlohns“ gehen bei ihr für die Miete einer Wellblechhütte drauf.

Studien zeigen, dass der Mindestlohn in Indien unter dem Existenzminimum liegen

2019 Mindestlohn ca €131 Lohn nötig zum Leben 2017 ca. €300

<https://femnet.de/informationen/laender-und-arbeitsbedingungen/indien.html>

Fair Wear Foundation, India Country Study 2019, p. 21 https://media.business-humanrights.org/media/documents/files/documents/CS_INDIA_20198029.pdf

<https://www.labournet.de/internationales/bangladesch/arbeitsbedingungen-bangladesch/westeis-papier-geduldig-zum-kampf-um-bessere-arbeitsbedingungen-in-der-bekleidungsindustrie/>

Die Menschen bräuchten aber viermal so viel, um halbwegs anständig leben zu können!

“Tödlicher Chic“ Almut Engelien spricht mit Gisela Burckhardt über den wahren Preis von für billige Mode (16.10.15) online: <https://www.swr.de/swr2/programm/download-swr-15040.pdf>

Es kann doch nicht die Aufgabe der Deutsche Arbeitgeber sein, zu beurteilen, welche Löhne in Indien angemessen sind. Das sollen die dortigen Arbeitgeber mit den Gewerkschaften verhandeln.

Schriftliche Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundesregierung über unternehmerische Sorgfaltspflichten in Lieferketten, 12. Mai 2021, S. 7 online:

<https://www.bundestag.de/resource/blob/841630/2c2c56c6b7139deb95e224db7816df87/19-11-1116-SN-Verband-BDA-data.pdf>

Sie meinen die Arbeitgeber, die Gewerkschafter ins Gefängnis werfen lassen?!

International Trade Union Federation report online: <https://www.ituc-csi.org/IMG/pdf/2019-06-ituc-global-rights-index-2019-report-en-2.pdf>

<https://www.ituc-csi.org/ituc-global-rights-index-2020?lang=en>

Die Menschenrechte gelten überall.

Die ILO-Kernarbeitsnormen sind insgesamt acht international Übereinkommen zu grundlegenden Standards für Arbeitsbeziehungen und -bedingungen... inzwischen zu universell gültigen Menschenrechten erhoben worden.

<https://www.dgb.de/themen/++co++2b47145a-2960-11df-48e5-001ec9b03e44>

Und das Lieferkettengesetz bezieht sich doch explizit auf diese Normen der ILO, oder?

bezieht sich explizit auf ILO Übereinkommen Nr. 29, 87, 98, 100, 105, 111, 138, 182

Anlage zum Gesetz, S. 21 <https://dserver.bundestag.de/btd/19/286/1928649.pdf>

aber nicht auf ILO-Übereinkommen Nr. 131 (Übereinkommen über die Festsetzung von Mindestlöhnen, besonders unter Berücksichtigung der Entwicklungsländer, 1970)

https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---normes/documents/normativeinstrument/wcms_c131_de.htm

Deutschland hat das Übereinkommen Nr. 131 nicht ratifiziert.

https://www.ilo.org/dyn/normlex/en/f?p=NORMLEXPUB:11200:0::NO::P11200_COUNTRY_ID:102643

Der Entwickler Gerd Müller hat doch bei der Produktpräsentation sinngemäß gesagt: “Es gibt zwar kein Geld, ABER eine Debatte.”

„Es stößt eine Debatte in Deutschland und in Europa an über die Zukunft der Globalisierung, über eine gerechte Globalisierung“, teilte Müller mit.

<https://www.phoenix.de/lieferkettengesetz-a-2046395.html>

Video der Pressekonferenz 12.2.2021 <https://www.youtube.com/watch?v=R92jdOz1Ym8>

Fehlt bei der Kette nicht... die Kette?

https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/06/Initiative-Lieferkettengesetz_Analyse_Was-das-neue-Gesetz-liefert.pdf. 4

Ja, beim Prototyp war noch die gesamte Kette im Lieferumfang enthalten, was das Ganze natürlich viel zu schwer gemacht hat.

<https://www.business-humanrights.org/de/neuste-meldungen/entwicklungsministerium-erarbeitet-vorschlag-f%C3%BCr-wertsch%C3%B6pfungsketten-gesetz-f%C3%BCr-deutsche-unternehmen/>

<https://taz.de/Neues-Wertschoepfungskettengesetz/!5569037/>

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/briefing-lieferkettengesetz-aufstand-der-lobbyisten-2021.pdf>

Das Unternehmen trägt nur noch Verantwortung für die menschenwürdigen Zustände bei sich und dem direkten Zulieferer.

„Die Pflichten sollen durch die Unternehmen in ihrem eigenen Geschäftsbereich sowie gegenüber ihren unmittelbaren Zulieferern umgesetzt werden“

Siehe: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw23-de-lieferkettengesetz-845608>

Aber die schlimmsten Menschenrechtsverletzungen passieren doch hier! Am Anfang der Kette, auf den Plantagen, in den Minen, bei den Spinnereien.

<https://www.zeit.de/news/2021-06/13/forscherin-lieferkettengesetz-ist-erster-schritt>

<https://www.logistik-watchblog.de/recht/3047-bundestag-verabschiedet-lieferkettengesetz.html>

Oder wie Peter Altmaier gesagt hat: „Schutz der Menschenrechte kann nicht bedeuten, dass die Wirtschaft am Ende schwächer dasteht“.

"Natürlich ist es mir als Wirtschaftsminister auch wichtig, dass die deutsche Wirtschaft am Ende stärker und nicht schwächer dasteht", sagte Altmaier.

<https://www.watson.de/nachhaltigkeit/politik/298108143-durchbruch-bei-lieferkettengesetz-menschenrechtsstandards-werden-pflicht>

https://www.wz.de/wirtschaft/menschenrechte-wird-es-ein-lieferkettengesetz-mit-zaehnen_aid-56225803

PK Heil, Müller, Altmaier am 12.2.2021 <https://www.youtube.com/watch?v=R92jdOz1Ym8>

Die Unternehmen müssen sich nur um Menschenrechtsverstöße im Rest der Kette kümmern, wenn sie davon „substantiierte Kenntnisse“ erhalten!!!!

<https://lieferkettengesetz.de/pressemitteilung/gesetzentwurf-unterlaeuft-internationale-standards/>

<https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte/fragen-und-antworten#faq-answer-6>
und Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten Art. 1, §9, 3

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/286/1928649.pdf>

Sie meinen die Unternehmen werden nur eingreifen, wenn etwas passiert und nicht bevor etwas passiert?

https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/06/Initiative-Lieferkettengesetz_Analyse_Was-das-neue-Gesetz-liefert.pdf

Eine Dosierungsanleitung, ganz wichtig für Euch da draußen, das Gesetz ist nur für große Unternehmen.

„Dieses Gesetz ist anzuwenden auf Unternehmen ungeachtet ihrer Rechtsform... mindestens 3.000 Arbeitnehmer beschäftigen“ und „Ab dem 1. Januar 2024 beträgt der in Satz 1 Nummer 2 vorgesehene Schwellenwert 1.000 Arbeitnehmer.“ Art. 1, § 1
<https://dserver.bundestag.de/btd/19/286/1928649.pdf>

Gerade die kleinen Firmen importieren oft Produkte, die unter schlimmen Bedingungen produziert werden, wie Textilien, Spielwaren.

<https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2020/12/Initiative-Lieferkettengesetz-Von-Bananen-bis-Bauxit.pdf> S. 9

https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2020/02/200527_lk_rechtsgutachten_webversion_ds.pdf S. 26

Für kleine Unternehmen ist es, laut Hersteller, eine Art unvertretbarer Aufwand, die eigene Lieferkette zu analysieren.

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/menschenrechte-lieferkettengesetz-wirtschaft-greift-union-hart-an/27263388.html?ticket=ST-18620872-JXMtrA5MyRWmd4MeVgzS-ap5>

“Insbesondere den Mittelstand vor Überlastungen schützen“ siehe BESCHLUSS der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie und des Vorstands des Parlamentskreis Mittelstand zum Gesetzentwurf über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten

https://drive.google.com/file/d/1zYcFkNtgm_JSkWJy-1hfJ96oSX2Bx3wT/view

Ab wann ist man eigentlich ein großes Unternehmen?! Laut Bedienungsanleitung ab 3.000 Mitarbeitern!

Laut Gesetz §1 (1) 2 „Unternehmen...., die in der Regel mindestens 3.000 Arbeitnehmer beschäftigen“

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/286/1928649.pdf>

Komisch, laut Handelsgesetzbuch ab 250.

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/Glossar/kmu.html>

https://www.gesetze-im-internet.de/hgb/_267.html

Ja, aber so betrifft das Gesetz eben nur 600 deutsche Unternehmen!

https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/03/Initiative-Lieferkettengesetz_Stellungnahme-zum-Gesetzentwurf.pdf S. 4

3,6 Millionen. Die AOS Stade müsste Ihre Lieferkette gar nicht auf Menschenrechtsverletzungen beim Bauxitabbau überprüfen, weil die ja nur 500 Mitarbeiter haben!

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Unternehmensregister/_inhalt.html

<https://www.dw.com/de/deutschlands-einzige-fabrik-f%C3%BCr-aluminiumoxid/a-51919971>

Nein, ist im Lieferumfang nicht erhalten. Das Einzige was sie machen kann, ist sich einen Adapter zu besorgen.

<https://www.fr.de/wirtschaft/lieferkettengesetz-begrenzte-haftung-fuer-unternehmen-90759073.html>

<https://www.pv-magazine.de/2021/06/17/lieferkettengesetz-was-unternehmer-jetzt-beachten-muessen/>

Wenn ihr als Näherin oder so in Pakistan Opfer einer Menschenrechtsverletzung geworden seid, kann die für euch klagen vor einem deutschen Gericht! Und das sogar nach dem Recht von Pakistan!

https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/06/Initiative-Lieferkettengesetz_Analyse_Was-das-neue-Gesetz-liefert.pdf S. 3

§11 Besondere Prozesstandschaft <https://dserver.bundestag.de/btd/19/286/1928649.pdf>

Und es gibt noch ein Beschwerdetool, beim zuständigen deutschen Bundesamt für Ausfuhrkontrolle!

Bundesamt für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle BAFA https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/06/Initiative-Lieferkettengesetz_Analyse_Was-das-neue-Gesetz-liefert.pdf S.

3

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/286/1928649.pdf>

Sind das nicht die, die seit Jahren für die Kontrolle Waffenexporte zuständig ist?

https://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_node.html
https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Aussenwirtschaft/afk_merkblatt_exportkontrolle_bafa.pdf?__blob=publicationFile&v=9 S. 7

„Geschlechtsbezogene Gewalt und Diskriminierung“ fällt bei diesem Produkt nicht unter die Garantie.

https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/06/Initiative-Lieferkettengesetz_Analyse_Was-das-neue-Gesetz-liefert.pdf S. 5

5.) ENS - “Der Lobbyismus gegen das LieferkettenG”

2011 haben die Vereinten Nationen ihre Leitlinien verabschiedet in denen sie die Staaten dazu verpflichtet haben Menschenrechte in ihren Unternehmen zu achten. Die EU hat dann ihre Mitglieder aufgefordert, diese Leitlinien in einen Nationalen Aktionsplan umzuwandeln und daraus wurde ein Gesetz gemacht.

„Menschenrechtsverantwortung ist verbindlich. Die Leitprinzipien selbst sind aber kein völkerrechtlicher Vertrag. Trotzdem werden sie als verbindlich für Staaten und Unternehmen aufgefasst.“

<https://www.cora-netz.de/themen/nap/un-leitprinzipien/>

https://www.ohchr.org/Documents/Publications/GuidingPrinciplesBusinessHR_EN.pdf

<https://www.auswaertiges-amt.de/blob/266624/b51c16faf1b3424d7efa060e8aaa8130/un-leitprinzipien-de-data.pdf>

<https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0681:FIN:DE:PDF>

<https://www.auswaertiges-amt.de/blob/297434/8d6ab29982767d5a31d2e85464461565/nap-wirtschaft-menschenrechte-data.pdf>

<https://www.bmz.de/de/service/lexikon/un-leitprinzipien-fuer-wirtschaft-und-menschenrechte-60438>

Der Entstehungsprozess war ein Meisterwerk der politischen Interessenvertretung.

FragDenStaat, Lieferkettengesetz: Lobbyisten verwässern Regelungen zu Menschenrechten

<https://fragdenstaat.de/blog/2021/04/22/lieferkettengesetz-lobbyisten-verwassern-regelungen/>

<https://www.lobbycontrol.de/2020/10/lieferkettengesetz-der-lange-arm-der-wirtschaftslobby-in-die-cdu/>

<https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/lieferkettengesetz-100.html>

<https://www.abgeordnetenwatch.de/blog/lobbyismus/so-lobbyierten-unternehmen-gegen-standards-zu-menschenrechten>

Sie sagen also, der Aktionsplan war nur die Umsetzung der UN-Vorgaben? Wissen Sie, wer der Koordinator war für den Aktionsplan im auswärtigen Amt?

BMI, Fünfzehnter Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, online:
[https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/themen/moderne-verwaltung/externe-personen-in-der-bundesverwaltung/15-bericht.pdf;jsessionid=678B90E18B006490BBC862F7052ACF91.2_cid373?__blob=publicationFile&v=2\(S.11\)](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/themen/moderne-verwaltung/externe-personen-in-der-bundesverwaltung/15-bericht.pdf;jsessionid=678B90E18B006490BBC862F7052ACF91.2_cid373?__blob=publicationFile&v=2(S.11))

Von Siemens!

<https://www.lobbycontrol.de/2016/12/nationaler-aktionsplan-fuer-wirtschaft-und-menschenrechte-ein-lehrstueck-in-sachen-lobbyismus/>

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article138009284/Der-Siemens-Mann-im-Auswaertigen-Amt.html>

Reiner Zufall! Das denken Sie! 21-mal haben Unternehmerverbände sich mit der Regierung getroffen, um den Aktionsplan zu verbessern. 21Mal. Zusätzlich zum regulären Konsultationsprozess.

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/briefing-regeln-zu-wirtschaft-und-menschenrechten.pdf> , S. 2

<https://www.auswaertiges-amt.de/blob/267104/9d5643b6e8a292a1ad22c10c8baf62eb/141106-ausgestaltungnapwimr-data.pdf>

Was glauben Sie, wie oft die Regierung dazu die NGOs getroffen hat? Fünf Mal

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/briefing-regeln-zu-wirtschaft-und-menschenrechten.pdf>

In der entscheidenden Phase. 21-mal? 34? 50? Gar nicht.

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/briefing-regeln-zu-wirtschaft-und-menschenrechten.pdf>

Nein! Der Punkt ist: Steffen Kampeter war parlamentarischer Staatssekretär im Finanzministerium.

https://lobbypedia.de/wiki/Seitenwechsler_in_Deutschland_im_%C3%9Cberblick

Da irren sie sich! Der Mann ist Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/steffen-kampeter-ist-neuer-bda-chef-a-1101702.html>

Ja jetzt! Aber davor war er parlamentarischer Staatssekretär im Finanzministerium . Das Ministerium, dass 2016 den Aktionsplan gestoppt hat, obwohl das gar nicht ihr Ressort war!

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/finanz-staatssekretaer-steffen-kampeter-wird-bda-chef-13637958.html>

<https://www.lobbycontrol.de/2016/12/nationaler-aktionsplan-fuer-wirtschaft-und-menschenrechte-in-lehrstueck-in-sachen-lobbyismus/>

Er hatte den Posten doch schon ein Jahr vorher aufgegeben, als klar war, dass er zum BDA geht. Er blieb Abgeordneter als designierter Arbeitgeberchef.

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/nahaufnahme-der-netzwerker-1.2512740>

<https://www.lobbycontrol.de/2015/06/finanzstaatssekretaer-kampeter-wird-neuer-arbeitgebercheflobbyist/>

<https://www.lobbycontrol.de/2016/12/nationaler-aktionsplan-fuer-wirtschaft-und-menschenrechte-in-lehrstueck-in-sachen-lobbyismus/>

Ich kenn eigentlich gar keinen Mann im Finanzministerium, der nicht wenigstens designiert ist für irgendwas in der Wirtschaft.

https://lobbypedia.de/wiki/Seitenwechsler_in_Deutschland_im_%C3%9Cberblick

Außerdem der Aktionsplan wurde ja damals hauptsächlich im Ausschuss für Menschenrechte verhandelt!

<https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/lobbyismus-104.html>

<https://www.lobbycontrol.de/2016/12/nationaler-aktionsplan-fuer-wirtschaft-und-menschenrechte-in-lehrstueck-in-sachen-lobbyismus/>

Aha! Und wer ist damals noch auf dem Weg zum BDA mitten in der Legislaturperiode ganz schnell in den Ausschuss für Menschenrechte gewechselt? Hm? Kampeter.

<https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/lobbyismus-104.html>

<https://www.lobbycontrol.de/2016/12/nationaler-aktionsplan-fuer-wirtschaft-und-menschenrechte-ein-lehrstueck-in-sachen-lobbyismus/>

<https://www.bundestag.de/resource/blob/426612/2aa0fa7f40a08faeb138824c8b163da7/wd-2-059-16-pdf-data.pdf>

Kampeter nahm dort schon mal die Position seines künftigen Arbeitgebers ein und versuchte, das ursprüngliche Gesetz abzuschießen!

Frank Schwabe, MdB (SPD): „Also Herr Kampeter hat dort ganz klar Position bezogen im Sinne der Wirtschaftsverbände. Hat die Position 1:1 vertreten.“

<https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/lobbyismus-104.html>

Und ob! Die Wirtschaft hat es geschafft, der Politik einzureden, dass im Rahmen des Lieferkettengesetzes, eine freiwillige Selbstverpflichtung ausreichend wäre.

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/briefing-regeln-zu-wirtschaft-und-menschenrechten.pdf>

<https://taz.de/Aktionsplan-Wirtschaft--Menschenrechte/!5366903/?goMobile2=1579219200052>

Deswegen kam der CDU-Wirtschaftsrat! Ein Lobbyverband der Industrie. Ich dachte, es wäre ein Parteiorgan.

https://lobbypedia.de/wiki/Wirtschaftsrat_der_CDU[https://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/5CC31D976B11F3BDC12578250061D77D/\\$file/2018_Satzung_dt.pdf](https://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/5CC31D976B11F3BDC12578250061D77D/$file/2018_Satzung_dt.pdf)

<https://taz.de/Wirtschaftsrat-der-CDU/!5754798/>

Nein. Sie sollten wirklich öfter Anstalt schauen!

<https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt/die-anstalt-vom-4-mai-2021-100.html>

Der Wirtschaftsrat ist ein Haufen Unternehmer und die haben gesagt, dieses „linksideologische Projekt müsse gestoppt werden“.

<https://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/lieferkettengesetz-muss-im-bundestag-gestoppt-werden-de?open>

Nach weiteren vier Lobby-Treffen mit der Regierung verkündet der Wirtschaftsrat “in intensiven Gesprächen haben wir erreicht, dass das Lieferkettengesetz (...) nicht in einem Gesetzentwurf mündet“.

In der Antwort der Bundesregierung auf parlamentarische Anfrage 21.5.21

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/300/1930098.pdf>

[https://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/bilanz-2020-de/\\$file/Bilanz%20des%20Wirtschaftsrates%202020.pdf](https://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/bilanz-2020-de/$file/Bilanz%20des%20Wirtschaftsrates%202020.pdf) S. 11

Ja., aber da ist fast nichts drin!

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw23-de-lieferkettengesetz-845608>

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/briefing-lieferkettengesetz-aufstand-der-lobbyisten-2021.pdf> und <https://germanwatch.org/de/20324>

<https://germanwatch.org/de/20324>

https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2019/11/Briefing_1119_Sorgfa%CC%88ltig_verwa%CC%88sert_online.pdf

Warum? Wegen CDU-Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. Der habe weltfremde Vorstellungen rausverhandelt. Wissen Sie, wie weit man in ein Gesetz eingreifen muss, damit die Wirtschaft Menschenrechtenschutz nicht mehr weltfremd nennt?

https://www.wvmetalle.de/presse/artikeldetail/?L=0&tx_artikel_feartikel%5Bartikel%5D=7660&tx_artikel_feartikel%5Bback%5D=presse%2Fpressemitteilungen%2F%3FL%3D0&tx_artikel_feartikel%5Baction%5D=show&cHash=214d2367c2ad7dbf899786292d9a005f

<https://www.absatzwirtschaft.de/lieferkettengesetz-minimalkonsens-oder-historischer-durchbruch-177840/>

<https://www.wiwo.de/politik/deutschland/lieferkettengesetz-firmen-haften-nur-fuer-die-erste-reihe-der-lieferanten/26910770.html>

Aber die Verbände haben sich doch komplett durchgesetzt.

<https://www.tagesschau.de/investigativ/monitor/lobbyismus-lieferketten-gesetz-101.html>

Die haben doch rumgeheult, man können die CDU nicht mehr wählen.

Oliver Zander, Hauptgeschäftsführer Gesamtmetall: „Die Union hat sich von der SPD über den Tisch ziehen lassen. Wenn die Unions-Fraktion dem Gesetz zustimmt, wird sie für viele Mittelständler zu einer unwählbaren Partei.

<https://www.bild.de/politik/2021/politik/lieferkettengesetz-unternehmensverbaende-halten-union-fuer-unwaehlbar-76543168.bild.html>

Die haben sich nicht durchgesetzt. Das Gesetz geht ja laut den Verbänden weit über UN-Leitlinien hinaus!

https://bdi.eu/media/themenfelder/internationale_maerkte/downloads/20210325_Verbaendebrief_Sorgfaltspflichten_Lieferketten.pdfS.1-2.

John Ruggie: Er hat die UN-Leitlinien ausgehandelt und sagt das Lieferkettengesetz bleibt in fast allen Punkten hinter UN-Leitlinien zurück“ und muss nachgebessert werden.

<https://www.ihrb.org/about/patron/john-ruggie>

https://de.wikipedia.org/wiki/John_Ruggie

https://media.business-humanrights.org/media/documents/Brief_John_Ruggie_Lieferkettengesetz_09032021.pdf

https://shiftproject.org/wp-content/uploads/2021/03/Shift_John-Ruggie_Letter_German-DD.pdf

Die CDU ist der verlängerte Arm der Industrie!

<https://www.lobbycontrol.de/wp-content/uploads/Lobbycontrol-Studie-Wirtschaftsrat-Klimabremser.pdf>

<https://taz.de/Neuer-Kurs-im-Wirtschaftsministerium/!5638499/>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/bundestag-cdu-abgeordneter-nebenjobs-roering-1.4479323>

<http://www.db.zs-intern.de/uploads/1556607835-StudieAgrarlobbyIAW.pdf>

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/briefing-lieferkettengesetz-aufstand-der-lobbyisten-2021.pdf>

6.) ENS - “Die Social Audit Industrie”

Durch das Lieferkettengesetz müssen sich die deutschen Unternehmen doch zum ersten Mal bemühen, ihre Lieferkette einer Risikoanalyse zu unterziehen!

Entwurf eines Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten, §5 „Risikoanalyse“, S. 12 f

https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2021/0201-0300/239-21.pdf;jsessionid=F02A5A5C412E76AB9E89C416ADE87B8C.1_cid391?__blob=publicationFile&v=1

Tsa! Das macht die Social Audit Industrie!

„Die Überprüfung der Einhaltung der eigenen menschenrechtsbezogenen Standards bei unmittelbaren Zulieferern kann etwa durch eigene Kontrolle vor Ort, durch mit Audits beauftragte Dritte sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungs-Systeme oder Audit-Systeme erfolgen, soweit sie die Durchführung unabhängiger und angemessener Kontrollen gewährleisten. Die Beauftragung externer Dritter entbindet das Unternehmen nicht von seiner Verantwortung nach diesem Gesetz.“ Gesetzesentwurf (so), S. 56

[https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2021/0201-0300/239-21.pdf;jsessionid=F02A5A5C412E76AB9E89C416ADE87B8C.1_cid391?__blob=publicationFile&v=1,](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2021/0201-0300/239-21.pdf;jsessionid=F02A5A5C412E76AB9E89C416ADE87B8C.1_cid391?__blob=publicationFile&v=1)

Die Social Audit Industrie. Sie haben wieder keine Ahnung, was das ist, oder? Kommen Sie, ich zeige es Ihnen! Sie wollen also einen Job in der „Social Audit“ Industrie?

Zur Wirkungslosigkeit von Sozialaudits in der Textilindustrie siehe:

Friedrich Ebert stiftung (Hrsg.), Carolijn Teerwindt und Miriam Saage-Maaß, „Zur Haftung von Sozialauditor_innen in der textilindustrie, Berlin 2017

https://www.ecchr.eu/fileadmin/Publikationen/Studie_Zur_Haftung_von_Sozialauditor_innen_FES_ECCHR.PDF

Kampagne Saubere Kleidung (Hrsg.), "Sozialaudits – Wie sie Unternehmen schützen und Arbeiter*innen im Stich lassen" November 2019

https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2019/11/Factsheet_Sozialaudits_November-2019_CCC-DE.pdf

Ali Enterprises?

Ja. Das war eine Textilfabrik in Pakistan! Haben hauptsächlich für KIK produziert.

Aber die Firma ist abgebrannt.

Mehr als 250 Menschen verbrannten bei lebendigem Leib, als im September 2012 die illegal umgebaute, nicht registrierte Textilfabrik Ali Enterprises in Karatschi, Pakistan, abbrannte. Mehr als 50 Menschen wurden verletzt. Vergitterte Fenster, defekte Feuerlöscher, lediglich ein enges Treppenhaus und Notausgänge, die ins Nichts führten, machten die Fabrik zur tödlichen Falle für die Arbeiter*innen. Die Fabrik hat fast ausschließlich für den Textil-Discounter Kik produziert, ca. 70 Prozent der gesamten Produktion gingen an das deutsche Unternehmen.

<https://www.inkota.de/themen/unternehmen-verantwortung/initiative-lieferkettengesetz/brandkatastrophe-textilfabrik-von>

Ja. Die Zertifizierung von Ali Enterprises durch eine Tochterfirma der italienischen Zertifizierungsgruppe RINA ist bis heute ein leuchtendes Beispiel für unsere Branche.

Aber die Firma ist abgebrannt.

260 Arbeiterinnen getötet. Und doch war diese Fabrik ausgezeichnet! Mit einem SA8000-Zertifikat. Einem der führenden Zertifikate in diesem Bereich. Und: Hilfreich für den Zugang zu westlichen Märkten. Weil es verspricht Sicherheit und Arbeitsplatzstandards zu verbessern!

<https://saubere-kleidung.de/2018/09/ali-enterprises-beschwerde-gegen-pruefdienstleister-rina/>

<https://www.ecchr.eu/fall/nach-fabrikbrand-in-karatschi-verfahren-gegen-pruefdienstleister-in-italien/>

European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) , Brot für die Welt , MISEREOR (Hrsg.), „Menschenrechtsfitness von Audits und Zertifizierern? Eine sektorübergreifende Analyse der aktuellen Herausforderungen und möglicher Antworten“, S. 12F

https://www.ecchr.eu/fileadmin/Fachartikel/ECCHR_AUDITS_DS_WEB.pdf

https://sa-intl.org/wp-content/uploads/2020/01/SA80002014_German1.pdf

Aber in dem Audit von RINA steht, es habe Feuerlöscher gegeben in ausreichender Menge?

Einen.

Immerhin!

Aber der hat schon vor dem Brand nicht funktioniert.

Aber RINA sagt es hätte Brandschutzschulungen gegeben.

Ja. Nur das Unternehmen, dass die Schulungsbescheinigung ausgestellt hat, wohl nicht!

Das liest sich ja, als wären die Auditor:innen überhaupt nicht vor Ort gewesen?

<https://cleanclothes.org/news/2018/09/11/complaint-filed-against-italian-auditor-rina-for-ignoring-fatal-flaws-in-garment-factory-on-anniversary-of-deadly-factory-fire-in-pakistan>

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/kontrolle-der-textilindustrie-chronik-eines-versagens-1.1826722>

Warum zwingen Sie nicht die Staaten selbst zu kontrollieren.

Wir sind doch keine Kolonialherren. Das überlassen wir Pakistan.. Die können staatliche Arbeitsinspektionen ersetzen durch Subventionen für Fabriken mit SA8000 Zertifikat?

In Pakistan wurden die staatlichen Arbeitsinspektionen faktisch durch eine Politik ersetzt, die durch öffentliche Subventionen Anreize für die Erlangung von SA8000-Zertifikaten schafft, und nicht für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen selbst.

https://www.ecchr.eu/fileadmin/Fachartikel/ECCHR_AUDITS_DS_WEB.pdf S 12f

Aber hier steht, es gab ein offizielles Beschwerdeverfahren vor der OECD gegen RINA!!

Hochoffiziell sogar! Da hat man RINA gefragt: würden Sie die Verantwortung übernehmen? Und die haben gesagt: „MMmh. Nö!“

Das war's?

Natürlich nicht, RINA hat sich auch noch geweigert, seine Zertifizierung grundlegend zu verbessern.

Jede natürliche oder juristische Person kann – auch ohne selbst betroffen zu sein – bei einer Nationalen Kontaktstelle (NKS) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) eine Beschwerde über die Verletzung der Leitsätze für Multinationale Unternehmen einreichen. Das ECCHR reichte deshalb zusammen mit einer internationalen Koalition im September 2018 eine OECD-Beschwerde gegen RINA in Italien ein.

<https://www.ecchr.eu/pressemitteilung/oecd-beschwerde-gegen-italienischen-pruefdiensleiter-rina/>

<https://www.oecdwatch.org/complaint/ali-enterprises-factory-fire-affectees-assoc-v-rina-s-p-a/>

Im März 2015 Muhammad Hanif, Muhammad Jabbar, Abdul Aziz Khan Yousuf Zai und Saeeda Khatoon, Überlebende und Hinterbliebene des Brands, beim Landgericht Dortmund Klage auf Schadensersatz gegen KiK ein. Im Januar 2019 wies das Gericht wegen Verjährung ab. KiK hatte zunächst einem Verjährungsverzicht zugestimmt, später aber darauf bestanden, dass dieser unwirksam sei. Nicht inhaltliche, sondern formale Gründe entschieden den Fall.

<https://www.ecchr.eu/fall/kik-der-preis-der-arbeitsbedingungen-in-der-textilindustrie-suedasiens/>

<https://www.medico.de/landgericht-dortmund-weist-klage-von-pakistanern-gegen-kik-ab-17285>

Das ist der Brumadinho-Staudamm in Brasilien, der gehört zu einer Mine, ich glaube, die brauchen den Damm – wegen unserem Eisenerz oder so.

Aber der Damm ist gebrochen!

272 Menschen tot, der gesamte Fluss vor Ort kontaminiert.

Das Zertifizierungsunternehmen TÜV Süd Brasilien, eine Tochterfirma der deutschen TÜV-Süd-Gruppe, zertifizierte für den brasilianischen Bergbaukonzern Vale im September 2018 die Sicherheit des Damms eines Rückhaltebeckens für Minenschlämme in der Gemeinde Brumadinho. Damit gingen die brasilianischen Behörden davon aus, dass der Damm sicher ist, und unternahmen keine eigenen Kontrollen. Ende Januar 2019 brach der Damm und riss mindestens 272 Menschen in den Tod. Der schwermetallhaltige Schlamm hat ein Flussbett verseucht, bis heute sind Tausende Menschen von dem Dammbuch betroffen.

<https://lieferkettengesetz.de/fallbeispiel/dammbuch-in-brasilien/>

https://www.deutschlandfunkkultur.de/dammbuch-in-brasilien-unser-wohlstand-euer-schlamm.976.de.html?dram:article_id=491489

Die brasilianische, aber 100%ige Tochter vom TÜV SÜD, hat der Bergbaufirma VALE eine „Stabilitätserklärung“ verkauft! Nur vier Monate vor dem Dammbuch!

Aber der Staudamm war bekannt für seine Instabilität!?

Oh, ja!

Wie kann man da eine Stabilitätserklärung abgeben?

Mit Eiern aus Stahl!

Vielleicht waren die Prüfer vom TÜV nie vor Ort ?

Wozu denn? Die hatten doch alle Daten von VALE!

European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) , Brot für die Welt , MISEREOR (Hrsg.), „Menschenrechtsfitness von Audits und Zertifizierern? Eine sektorübergreifende Analyse der aktuellen Herausforderungen und möglicher Antworten“, S. 14f

https://www.ecchr.eu/fileadmin/Fachartikel/ECCHR_AUDITS_DS_WEB.pdf

https://www.ecchr.eu/fileadmin/Fallbeschreibungen/Fallbeschreibung_Brumadinho_ECCHR_MISERE_OR_20191014_DE.pdf

Ja. Der TÜV hatte keinen Grund an der Seriosität von VALE zu zweifeln. Sonst hätte er parallel ja wohl nicht über einen Beratervertrag mit denen verhandelt!

Das Unternehmen verhandelte parallel zur Prüfung des Brumadinho-Damms einen – erheblich lukrativeren – Beratervertrag mit Vale.

<https://www.business-humanrights.org/de/blog/der-dammbruch-von-brumadinho-wenn-normabweichungen-zum-normalzustand-werden/>

Firmen wie VALE gehen also solange Prüfungen shoppen, bis sie das Ergebnis kriegen, das sie haben wollen! Was haben denn die brasilianischen Behörden gesagt?

Die haben gesagt: Zertifikat vom deutschen TÜV! Excelente!

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/tuev-sued-brasilien-dammbruch-ermittlung-1.4798212-2>

Wieso? Man hat dem TÜV SÜD zertifiziert, dass es keine systemischen Schwachstellen in der Organisation gibt.

Wer hat das zertifiziert?

Der TÜV Süd.

Das Ganze hatte also keine Konsequenzen?!

Seien Sie doch nicht albern. Natürlich! Der TÜV Süd hat jetzt ein Komitee – gegen

Reputationsrisiken.

Im November 2019 hatte Axel Stepken, Vorstandsvorsitzender der TÜV SÜD AG, in einem Interview erklärt, dass die konzerninterne Revision zum Dammbbruch den deutschen Zertifizierer von der Verantwortung für den Dammbbruch freispreche. Nur ein Komitee für Reputationsrisiken werde empfohlen.

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/tuev-sued-zum-dammbruch-in-brasilien-vale-hat-gegen-gesetze-verstossen-16501889.html>

Aber hier steht, dass der VALE Konzern den Dorfbewohnern eine Entschädigung von fast sechs Milliarden Euro zahlen muss.

<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/dammbruch-brumadinho-entschaedigung-103.html>

Ja. Aber eben nicht der TÜV Süd!

Aber dafür ermittelt jetzt die Münchner Staatsanwaltschaft gegen den TÜV Süd wegen fahrlässiger Tötung und Mordverdacht.

Aber nicht gegen den ganzen Konzern, sondern nur gegen einen einzelnen Mitarbeiter.

Am 15. Oktober 2019 haben deswegen fünf Betroffene aus Brasilien gemeinsam mit dem European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) und MISEREOR Strafanzeige gegen Mitarbeiter von TÜV eingereicht und eine Ordnungswidrigkeitsanzeige gegen das Zertifizierungsunternehmen als solches.

<https://www.ecchr.eu/pressemitteilung/betroffene-erstatten-anzeige-gegen-tuev-sued/>

<https://www.fr.de/wirtschaft/der-schmerz-der-hinterbliebenen-90179105.html>

Da sind damals in Bangladesch über 1.100 Menschen gestorben!

Am Morgen des 24. April 2013 stürzte in einem Vorort von Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, der achtstöckige Fabrikkomplex Rana Plaza ein und begrub tausende Menschen unter sich. Mehr als 5.000 Arbeiterinnen und Arbeiter befanden sich in den zahlreichen Textilwerkstätten, die in dem Gebäude neben Geschäften und einer Bank untergebracht waren. 1.136 von ihnen starben in Folge des verheerenden Unfalls, über 2.000 wurden verletzt.

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/268127/textilindustrie-bangladesch>

Hey! Empörung ist ab jetzt meine Rolle! Sie sind der TÜV Rheinland! So. Sie haben die Fabrik des Textilherstellers „Phantom Apparel“ im Rana Plaza geprüft und zertifiziert. In ihrem Bericht ist sogar die Bauqualität des Gebäudes als „gut“ bezeichnet worden. Trotz sichtbarer Baumängel und nur wenige Monate vor dem Zusammenbruch! Wie um alles in der Welt wollen sie das rechtfertigen?

<https://www.ecchr.eu/fall/mehr-show-als-sicherheit-zertifikate-in-der-textilindustrie/>

<https://taz.de/Beschwerde-gegen-TUeV-Rheinland/!5301472/>

<https://saubere-kleidung.de/2016/05/oecd-beschwerde-gegen-tuev-rheinland-rana-plaza-pruefbericht-arbeitsbedingungen-und-sicherheitsrisiken-nicht-moniert/>

Mh! Gut, Betroffene haben natürlich wieder Beschwerde eingereicht vor der OECD weil sie tote Kinder aus den Trümmern gezogen haben.

Im Mai 2016 legte das ECCHR zusammen mit Betroffenen des Rana-Plaza-Einsturzes, den Organisationen FEMNET und medico international sowie den Gewerkschaften Garment Workers Unity Forum und Comrade Rubel Memorial Center aus Bangladesch eine sogenannte OECD-Beschwerde gegen TÜV Rheinland ein. Sie werfen TÜV Rheinland vor, bei Überprüfung der Sicherheits- und Arbeitsstandards nicht die erforderliche Sorgfalt angewendet zu haben und erhebliche Mängel nicht ausreichend dokumentiert bzw. geprüft zu haben. Ua. Die offensichtliche Mängel in der Baukonstruktion und der Gebäudesicherheit sowie das Fehlen einer nach bangladesischem Recht gültigen Baugenehmigung sowie die Kinderarbeit in den Fabriken.

<https://www.ecchr.eu/fall/mehr-show-als-sicherheit-zertifikate-in-der-textilindustrie/>

Das Verfahren führt nicht zur Einigung.

Abschließende Erklärung der deutschen Nationalen Kontaktstelle für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/M-O/nks-abschliessende-erklaerung.pdf?__blob=publicationFile&v=4

7.) DUO - “Vergessene Opfer des Kapitalismus”

Jammernde Unternehmer? Mein Gott, die Umsetzung des Lieferkettengesetzes kostet die deutsche Industrie grade mal 0,005 Prozent Ihres Umsatzes.

British Institute of International and Comparative Law, Civic Consulting und London School of Economics: Study on due diligence requirements through the supply chain, Studie im Auftrag der EU-Kommission, Januar 2020, S.S. 427

<https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/8ba0a8fd-4c83-11ea-b8b7->

Impressum

Zweites Deutsches Fernsehen

Anstalt des öffentlichen Rechts

ZDF-Straße 1

55127 Mainz

Postanschrift:

Zweites Deutsches Fernsehen

55100 Mainz

Tel.: 06131/70-0

Fax: 06131/70-12157

E-Mail: info@zdf.de

Vertretungsberechtigter im Sinne des § 55 Abs. 1 Staatsvertrag für Rundfunk und

Telemedien, § 5 Abs. 1 Telemediengesetz:

Intendant

Dr. Thomas Bellut